

Friedenskirche
Geesthacht



GEMEINDEBRIEF

JULI
2025

Monatsplan Juli



Juli 2025		Termine
1.	Dienstag	19:30 Uhr Gemeindeleitungssitzung
3.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) * 19:15 Uhr Eine Stunde Gott und ich
6.	Sonntag	10 Uhr Gottesdienst P: Andrea Preisler L: Thorsten Albers
10.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) *
13.	Sonntag	18 Uhr Abendgottesdienst P: Henning Worreschk L: Margitta Pries
17.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) * 19:15 Uhr Eine Stunde Gott und ich
19.	Samstag	19 und 20 Uhr Konzert Hajo Gäbler Geesthachter Kulturnacht
20.	Sonntag	10 Uhr Gottesdienst P: Edelgard Jenner L: Anja Krause
22.	Dienstag	15 Uhr Seniorenkreis
24.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) *
27.	Sonntag	10 Uhr Gottesdienst P: Birca Geitebrügge L: Gerhard Drewes
31.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (MuKi) * ab 19 Uhr SommerFeierAbendTreff

* Im Sommer findet der Ort nach Absprache statt

Vorschau:

Sonntag, 03.08.24: 10 Uhr Gottesdienst

Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum Gottesdienst unter:
efg-geesthacht@t-online.de



Sommer

Juli

Eiszeit,
Vanille, Schokolade, Zitrone.
Sommer liegt auf der Zunge.

TINA WILLMS

**Sorgt euch um nichts,
sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure
Bitten mit Dank vor Gott!**

Philipper 4,6



Andacht

Ihr Lieben!

Ein Psychologe soll einmal einem Patienten aufgetragen haben: "Bis zur nächsten Sitzung dürfen Sie keinesfalls an einen rosa Elefanten denken!" Ihr ahnt es schon...das hat natürlich nicht geklappt.

Mit dem Sich-Sorgen-Machen verhält es sich ähnlich wie mit dem rosa Elefanten. Je mehr man sich vornimmt, nicht an die Sorgen zu denken, umso präsenter werden sie.

Wenn Paulus hier im Philipperbrief schreibt: "Sorgt euch um nichts", dann meint er damit nicht: "Denkt einfach nicht mehr dran." Sein eigenes Leben war von zahlreichen, teils lebensbedrohlichen Herausforderungen gezeichnet. Er wusste: Um mit Sorgen fertig zu werden, braucht es etwas anderes.

Möglicherweise sind euch beim Lesen des Verses eure persönlichen Sorgen genauso vor Augen wie die Sorgen, die die Menschheit politisch und gesellschaftlich derzeit umtreiben. Und oft genug fällt es uns auch nicht immer leicht, gut mit ihnen umzugehen.

Zunächst müssen wir verstehen: Sorgen entstehen durch Probleme, die wir wahrscheinlich nicht unbedingt aus eigener Kraft lösen können. Was wir auch versucht haben mögen, immer bleiben einige Probleme ungelöst zurück. Und genau das macht sie so bedrückend. Wir können sie – so empfiehlt es Paulus hier – getrost Gott bringen. Denn meine Sorgen sind bei Gott gut aufgehoben. Er hält die ganze Welt und auch mich in seiner Hand. Dieser Gedanke allein kann schon guttun.

Paulus schreibt aber auch, wir sollen unsere "Bitten mit Dank vor Gott bringen". Er lädt uns ein, nicht nur unsere Sorgen zu betrachten, sondern gleichzeitig alles Gute, was wir aus Gottes Hand empfangen haben. Wenn wir lernen, beides gleichzeitig zu sehen, dann ändert sich unser Blickwinkel. Dann können wir Hoffnung schöpfen und zu-

versichtlich werden. Dann sehen wir, dass unser Leben viel mehr ist als das, was uns Sorgen macht.

Wenn wir hören, wir können unsere Sorgen im Gebet zu Gott bringen, haben wir gewöhnlich die Erwartung, dass Gott unsere Bitten erfüllt und uns das gibt, was wir wünschen. Dies ist aber nicht unbedingt der Fall. Oft schenkt uns Gott im Gebet eher die Fähigkeit, nicht mehr um unsere Sorgen kreisen zu müssen und die Gelassenheit, trotz ungelöster Probleme zuversichtlich und mutig durchs Leben zu gehen.

Ich wünsche uns allen, dass es uns immer wieder gelingt, Sorgen im Vertrauen darauf loszulassen, dass Gott alles in seinen liebevollen Händen trägt.

Eure Birca Geitebrügge

Gebetstruhe

Liebe Geschwister,

wir haben so oft gehört, wie Gebete wirken und die Umbeteten sich ruhig und getragen fühlen.



Wir beten für:

- ⇒ unsere kranken und alten Geschwister
- ⇒ ein einladendes Leben unserer Gemeinde in unserer Stadt
- ⇒ für eine gelungene und einladende Durchführung beim „Sundowner- SommerFeierAbendTreff“
- ⇒ Bewahrung und Gottes Segen für alle, die in den Urlaub fahren
- ⇒ Erholung und Sommer-Genießen für ALLE!
- ⇒ unsere Gemeindegruppen (Gemeindeleitung, Seniorenkreis, Musikteam, Technikteam, Eine Stunde Gott und ich, Sternen-Eltern-Treff, Kindergottesdienst-Team, MuKi-Treff sowie die Bibel-Musical-Gruppe "Hosianna"....)

Wir danken für:

- ⇒ ein tolles Konzert mit Eddi Hüneke in der Friedenskirche
- ⇒ gelungene und gesegnete Gottesdienste
- ⇒ gute Begegnungen und Gespräche beim Kirchen- Kaffee nach dem Gottesdienst
- ⇒ einen toll besuchten Kindergottesdienst und Muki-Treff

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.

Jakobus 5,16b

Gebetstruhe

Geesthachter Kulturnacht - Hanjo Gäbler in der Friedenskirche



© Stadt Geesthacht

Im Rahmen der Geesthachter Kulturnacht, die am 19. Juli 2025 stattfindet, dürfen wir uns in der Friedenskirche auf einen besonderen Leckerbissen freuen.

In der ganzen Stadt werden an DEM Tag zwischen 16 und 23 Uhr zwölf verschiedene Orte in der Geesthachter Innenstadt zur Bühne für Kunst und Kulturdarbietungen. Das vielfältige Programm umfasst Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Tanzaufführungen und Programme zum Mitmachen.

Und natürlich öffnet auch unsere Friedenskirche wieder ihre Türen und wird zur Bühne für einen großartigen Pianisten, Komponisten und Performer. Wir freuen uns riesig, dass wir im Rahmen der Kulturnacht Hanjo Gäbler zu Gast haben. Um 19.00 Uhr und um 20.00 Uhr präsentiert er sein musikalisches Programm.

Hanjo Gäbler ist Filmmusiker und Pianist aus Leidenschaft. In seiner fast 30jährigen Laufbahn begleitete er und produzierte für Künstler wie Andrae Crouch, Kirk Franklin, Alicia Keys und Celine Dion. Sein Programm umfasst bekannte Klassiker, Jazz und Filmmusik.

Wir freuen uns auf dieses fantastische Konzert - und auf die Gelegenheit, als Gemeinde die ganze Stadt zu uns einladen zu können.



Das ganze Programm der Geesthachter Kulturnacht findet ihr unter www.geesthacht.de.



Vorschau

Neu in der Friedenskirche! Herzliche Einladung zum Sundowner – dem SommerFeierAbendTreff!

Sommerferien ist Saure-Gurken-Zeit in der Gemeinde? Von wegen! In diesen Sommerferien laden wir euch herzlich an **jedem Donnerstag** zu einem gemütlichen Feier-Abend in den Garten der Friedenskirche ein.

Wir wollen bei kalten Getränken und Knabbereien den Feierabend einläuten und Zeit für gute Gespräche und fröhliche Gemeinschaft haben. Egal, wie alt, jung, mobil oder nicht so fit du bist - wenn du Lust auf Gemeinschaft hast, dann komm einfach vorbei! Alles wird bewusst offen und „ohne viel Zirkus“ gehalten. Jede/r kann zwischen 19.00



Uhr und 21.30 Uhr dazu kommen. Wer etwas zu knabbern mitbringen will, tut das einfach-ganz ohne Listen und lange Vorbereitungen. Wir stellen Mineralwasser und jede Menge Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

Der erste Sundowner findet am Do., den 31. Juli statt, der letzte am Do., den 28. August.

Seid herzlich willkommen zum SommerFeierAbendTreff und bringt gerne eure Nachbarn und Freunde dazu mit!

Wir freuen uns auf euch- und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung!

Thorsten Albers & Birca Geitebrügge

Herzliche Einladung zum Sommerabendgottesdienst!

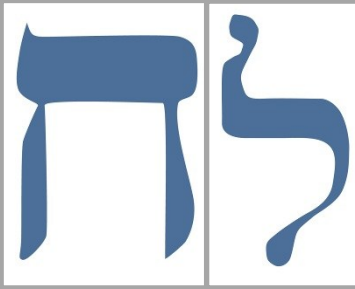
Am Sonntag, den 13.7.2025 feiern wir unseren Gottesdienst um 18.00 Uhr und wollen damit auf besondere Weise eine neue Woche begrüßen und sie bewusst mit Gott beginnen.

Wir freuen uns sehr, dass unser ehemaliger Diakon Henning Worreschk diesen Gottesdienst mit uns gestaltet. Seid alle herzlich willkommen und bringt viele Nachbarn und Freunde mit!



Vorschau

01.06. Gottesdienst mit Petra Sommerfeld



Rückblicke

08.06. Abendmahlsgottesdienst mit Birca Geitebrügge



Bilder: EfG Geesthacht



15.06. Gottesdienst mit Birca Geitebrügge

Ein Segensspruch im Juni

Gottes Segen komme auf dich, wenn du lachst und liebst und dein Leben genießt.

Gottes Segen begleite dich, wenn du weinst und schimpfst und nichts so läuft wie gedacht.

Gottes Segen stärke dich, wenn du müde bist und erschöpft und alles zu viel ist.

Gottes Segen beglücke dich, wenn dich erfreuen kann, was man leicht übersieht: das Grün der Bäume, das Rot der Erdbeeren, das Blau des Himmels.

So segne dich der gnädige und barmherzige Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen



22.06. Familiengottesdienst

So viel Grund zum Dankesagen!

Am 22.6. konnten wir einen weiteren Familiengottesdienst in der Friedenskirche feiern. Musikalische Unterstützung gab es von der Bibel-Musicalgruppe Hosianna. Unter der Leitung von Anna Ullrich präsentierten sie uns einige Lieder zum Thema Dankbarkeit. Auch das Pferd und die Schnecke hatten einiges dazu zu erzählen.



Und weil jeder von uns ganz viel Grund zum Dankesagen hat, haben wir gemeinsam einen riiiiiesigen Danke-Brief an Gott geschrieben. Den mussten wir zum Glück nicht mit der Post verschicken. Denn unsere Dankeschöns können wir Gott im Gebet jederzeit schicken.



Das war ein bunter, fröhlicher und mitreißender Gottesdienst. Vielen Dank an alle, die ihn mitgestaltet haben.

Segen bewegt – der Bund im Wandel

Die diesjährige Bundesratstagung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Kassel stand ganz im Zeichen von Dynamik und dem Willen zur Veränderung. In richtungsweisenden Entscheidungen zeigte sich: Der Bund ist in Bewegung – geistlich, strukturell und in seinem gesellschaftlichen Engagement.

Präsident Michael Noss und Generalsekretär Christoph Stiba ermutigten die Zuhörerinnen und Zuhörer in ihrem letzten gemeinsamen Bericht, Brücken zu bauen und das Evangelium in die Welt zu tragen. „Dies ist nun der letzte Bericht, den wir beide gemeinsam hier geben“, sagte Michael Noss, dessen Amtszeit als Präsident mit dieser Tagung endete. Auch Generalsekretär Christoph Stiba kündigte einen persönlichen Schritt an: Nach 13 Jahren als Generalsekretär und zuvor vier Jahren als Leiter des Dienstbereichs Mission wird er seinen Dienst zum 31. März 2026 beenden.



Mit großer Mehrheit wurde Pastorin Natalie Georgi zur neuen Präsidentin des BEFG gewählt. Die 35-jährige Pastorin der Baptistengemeinde Berlin-Steglitz möchte sich für eine dynamische, lebendige Kirche einsetzen, „die miteinander ringt und Gottes Größe feiert“.

Besonders wichtig sei ihr dabei, „dass wir als Hoffnungsmenschen Orte schaffen, an denen viele Leute Gott begegnen“. Das Präsidium wählte Pastor Volker Bohle zu ihrem Stellvertreter. Zudem wurden Almut Siodlaczek, David Burau, Prof. Dr. Thorsten Kurzawa und Jonas Löding neu sowie neben Natalie Georgi auch Patricia Kabambay-Nkossi wieder in das Präsidium gewählt.

Zentrales Thema der Tagung war die Erneuerung der Strukturen des BEFG, die der Bundesrat mit großer Zustimmung beschloss. Unter dem Titel „Unser Bund 2025 – Segen bewegt“ (UB25) wird der Bund künftig in 25 Regionen aufgeteilt. In diesen Regionen sollen Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen die Gemeinden gezielter begleiten und unterstützen – besonders in ihrer missionarischen Ausrichtung

Bundesratstagung 2025

und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ein erheblicher Teil der bisher zentral organisierten inhaltlichen Bundesarbeit wird in diesem Zusammenhang reduziert: In diesem Zusammenhang werden Stellen abgebaut oder in die Regionen verlagert. Gleichzeitig werden administrative Aufgaben künftig stärker gebündelt und auf Bundesebene organisiert. Diese Veränderungen bedeuten auch eine Transformation der bisherigen Verbände. In den kommenden Jahren soll dieses Konzept umgesetzt werden. Außerdem wurden das Präsidium des Bundes Theologische Hochschule Elstal vom Bundesrat bis zum Jahr 2035 eine neue theologische Ausbildungsstätte zu entwickeln, die gemeinsam von mehreren Freikirchen in Deutschland getragen wird.



Die Tagung wurde durch vielfältige geistliche Angebote geprägt. Ermutigend war auch der Eröffnungsabend, bei dem vier Mitglieder des Präsidiums ihre Herzensprojekte vorstellten: den Verein Lebendige Steine in Stendal-Stadtsee, die Partnerschaft der Bethel-Gemeinde Berlin-Lichterfelde mit der Jerusalem Baptist Church im malawischen Blantyre, das Sozialkaufhaus „Austausch“ und das Pilgerfasten-Angebot der EFG Berlin-Steglitz.

Außerdem wurden 24 neue Ordinierte Mitarbeiter sowie 19 Gemeindeferenten und Gemeindeferentinnen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis begrüßt. Darunter auch unsere Gemeindeferentin Birca Geitebrügge.



Der Donnerstagabend, der dem 500-jährigen Jubiläum der Täuferbewegung gewidmet ist, sind eingeladen, im Laufe des Gedenkjahres umfangreiche Material zu nutzen, das diesbezüglich angeboten wird: die Themenhefte, die Ausstellungen, die Veranstaltungen, Podcasts oder die Liturgie für einen Gottesdienst zum Täufergedenken.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die nahezu einstimmige Berufung einer Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BEFG,

nachdem der Bundesrat im Vorjahr deren Bildung beauftragt hatte. Die Kommission hat die Aufgabe, sexualisierte Gewalt sowie begünstigende Bedingungen und Strukturen aufzudecken und zu analysieren. Sie wird dem Bundesrat jährlich berichten.

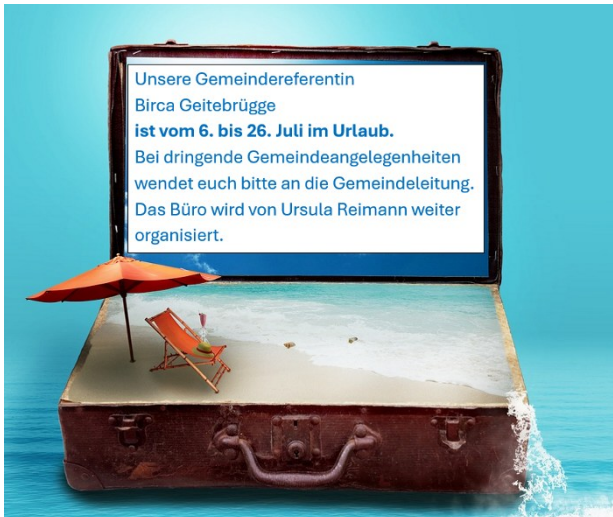


Bei der Vorstellung der Mitgliederstatistik wurde deutlich: 2024 wurden in den Gemeinden des BEFG so viele Taufen gefeiert wie zuletzt vor fünf Jahren. Trotzdem gab es einen Mitgliederückgang, der jedoch deutlich niedriger ausfällt als in den Jahren der Pandemie.

Ein positiver Trend ist spürbar: „Die Corona-Talsole ist überwunden“, so BEFG-Kommunikationsleiter Dr. Michael Gruber. Für Friedenskirche Geesthacht nahmen Birca und Markus Geitebrügge an der Bundesratstagung teil. Besonders schön war es, dort viele Menschen zu treffen, die aus Geesthacht kommen, dort mal gearbeitet haben oder/und der Gemeinde immer noch freundschaftlich verbunden sind. Da wurden Segensspuren aus Geesthacht sichtbar.



Birca ist im Urlaub



Unsere Gemeindeferentin
Birca Geitebrügge
ist vom 6. bis 26. Juli im Urlaub.
Bei dringende Gemeindeangelegenheiten
wendet euch bitte an die Gemeindeleitung.
Das Büro wird von Ursula Reimann weiter
organisiert.

Bundesratstagung 2025



Brunei: Begegnung mit Jesus

(Open Doors, Kelkheim) - 06. Mai 2025 - „Ich hörte eine Stimme, die mich im Traum rief und sagte: ‚Mein Kind!‘, und ich dachte: ‚Wer würde mich so nennen?‘“, erzählt Sheila*. Sie lebt seit vielen Jahren als Migrantin im stark islamisch geprägten Brunei und berichtet, wie sie schon in ihrer Kindheit erstmals Jesus begegnete. Ihr persönlicher Lebensweg spielt eine wichtige Rolle bei ihrem heutigen Engagement für die Frauen in ihrer Kirche.



Alle kirchlichen Aktivitäten in Brunei werden überwacht (Symbolbild)

„Ich werde dich nach Hause bringen“

Sheila stammt aus einem Elternhaus ohne Bezug zum christlichen Glauben. Doch jeden Tag kam sie auf ihrem Schulweg an einer Kirche vorbei, auf deren Mauer ein Porträt von Jesus gemalt war. Ihre Neugierde wuchs und brachte sie erstmals in Berührung mit dem Glauben der Christen. Mit 12 Jahren hatte sie einen lebhaften Traum. Darin hörte sie die Stimme eines Mannes, der sie „mein Kind“ nannte. „Ich dachte: ‚Wer würde mich so nennen?‘ Aber als ich mich umdrehte und den Mann ansah, wusste ich, dass er Jesus war.“ Er sah genauso aus wie der Mann auf der Kirchenmauer. „Er legte seine Arme so um meine Schultern“, sagt Sheila und macht eine Geste. „Ich erinnere mich an ein Gespräch mit ihm.“ Einige Zeit später schloss sie sich einer Kirche an und ließ sich schließlich mit 17 Jahren taufen. In der Nacht vor ihrer Taufe hatte sie einen weiteren Traum, in dem Gott in Gestalt einer Taube ihr zusprach: „Du gehörst nicht auf diese Erde, ich werde dich nach Hause ins Paradies bringen.“

Persönlicher Zerbruch – und trotzdem im Dienst an anderen

Während Sheilas Glaube wuchs, verschärfte sich die Lage der Christen in Brunei kontinuierlich – besonders seit der Einführung eines neuen Strafgesetzes auf Grundlage der Scharia im Jahr 2014. Der hohe gesellschaftliche Druck auf Christen

macht sich schon für die Kinder in der Schule bemerkbar. In dieser Situation sind stabile Ehen und starke Familien von entscheidender Bedeutung. Doch gerade dort erlebte Sheila zusätzliche Belastungen, da ihr Mann ihren Glauben nicht teilte und sie deshalb sogar verbal angriff. Nachdem er ihr mehrfach untreu geworden war, zerbrach die Ehe. Doch selbst nach diesem schweren Schlag hielt Sheila an ihrem Glauben fest und war sich sicher, dass Gott eine Bestimmung für ihr Leben hat.

Aus dieser Gewissheit heraus dient Sheila seit vielen Jahren besonders den Frauen in ihrer Gemeinde: „Ich glaube, dass Gott mich hierhergestellt hat, um den Frauen zu helfen, starke Ehen und starke Beziehungen zu ihren Liebsten aufzubauen.“ Obwohl das Ende ihrer eigenen Ehe für Sheila bis heute eine große Belastung darstellt, leistet sie durch ihren Dienst einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der verfolgten Gemeinde in Brunei. Bitte beten Sie für Sheila und die Christen in Brunei.

*Name geändert

xxx

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Derzeit sind weltweit mehr als 365 Millionen Christen wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf.

Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.



Die Evangelisch-Freikirchliche Beratungsstelle feiert 30. Geburtstag!

Manchmal sind die Gefühle präsent, ein anderes Mal scheinen sie verborgen. Gefühle haben ihren guten Grund.

„Aus gutem Grund“ ist das Motto für das Jubiläumsjahr der Beratungsstelle in Hamburg, in dem die vier Grundgefühle in den Mittelpunkt gestellt werden: Freude, Wut, Angst und Trauer.

Die Beratungsstelle wird 30 Jahre jung. Zeit, um einmal das ganze Spektrum menschlicher Gefühle auszuloten. Die Arbeit in den Beratungen zeichnet unter anderem aus, gemeinsam die Ressource der Gefühle zu heben und sie für die Bewältigung der Herausforderungen des Lebens zu entdecken.

Den Auftakt machte die Freude während der Jubiläumsfeier am Mittwoch, dem 18.06.2025 bei Musik, Snacks und Begegnung im Garten der Grindelallee 101. Für unsere Gemeinde nahmen Birca und Markus Geitebrügge an der Feier teil. Neben dem Rückblick auf die viele großartige Arbeit der Beratungsstelle gab es viel Zeit für Begegnungen und Austausch. Auch die Räume der Beratungsstelle waren zu besichtigen.

In diesem Jahr lädt die Beratungsstelle zu weiteren interessanten Vorträgen in verschiedenen Hamburger Gemeinden ein.

1. Das Gefühl der Wut (Pastorin Maike Böhl, Mittwoch, 17.09.25 EFG-Billstedt, Marianne-Timm-Weg 1-2), 19-21 Uhr.
2. Das Gefühl der Angst (Psychiaterin Dr. Angelika Freund, ZPG, Dienstag, 14.10.25 EFG- Altona, Suttnerstr. 18) 19-21 Uhr.
3. Das Gefühl der Trauer (Pastorin Petra Reinecke, Dienstag, 18.11.25 EFG-Fuhlsbüttel, Rübenkamp 310) 19-21 Uhr.

Formlose Anmeldung unter 040 – 41 75 04 oder beratung@efb-hamburg.de oder [hier online](#).

Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: www.friedenskirche-geesthacht.de

E-Mail: efg-geesthacht@t-online.de



Gemeindereferentin:

Birca Geitebrügge Tel.: 0151 20672198

Gemeindebüro:

Ursel Reimann
Friedenskirche, Querstraße 4,
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270

Gemeindegleiter:

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

Stellvertreterin:

Anja Krause, Schöneberger Str. 5
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

Redaktionsteam:

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121
Andreas Holtz Tel.: 04152 / 836050

Fotos / Graphiken

Alle Seiten GEP; BefG und EfG Geesthacht

Abkürzungen:

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik
BefG Bund evangelisch freikirchlicher Gemeinden
EfG evangelisch freikirchliche Gemeinde

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2



FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden,

K.d.ö.R. Baptisten